

In den Kontroll-Fokusgruppen unter ärztlicher Leitung (RH) wurden ebenso wie bei denen unter psychologischer Leitung (KN) mehrheitlich biopsychosoziale Aspekte zur Beschreibung des Erlebens chronischer Schmerzen genannt und es zeigen sich keine Hinweise aus den Berichten einer gesonderten Dimension des Erlebens.

Tabelle B: Nennungen der Kontrollgruppen unter ärztlicher Leitung zur Fragestellung, welche Aspekte das Erleben chronischer Schmerzen ausmachen

	Kontrollgruppe 1 (n=2)	Kontrollgruppe 2 (n=5)
Körperliches	körperliche Einschränkungen	körperliche Grenzen schnell erreicht
	Fitness	körperl. Leistungsfähigkeit sinkt
	Senkung der Leistungsfähigkeit	körperl. Antriebslosigkeit
	Einschränkungen beim Essen	
Psyche	seelische Einschränkungen	„nervig“
	Leben ist weniger lebenswert	Hilflosigkeit/Ohnmacht
	Lustlosigkeit	Lustlosigkeit
	Resignation	Konzentrationsprobleme
		emotionale Last
		Mutlosigkeit
		„zermürend“
		Bedrohung
		verstärkte Müdigkeit
		Wut / Hass
		geistige Leistungsfähigkeit sinkt
		Stress
		Angst
Soziales	sozialer Rückzug	Probleme in Partnerbeziehung
	soziale Zwänge verstärken sich	soziale Kontakte nehmen ab
		Verlust
Sonstiges	alltägliche Belastungen im Beruf	berufliche Schwierigkeiten
	alltägliche Belastungen privat	Verdrängen
	Lebensqualität sinkt	Widerstand
	Abhängigkeit von Ärzten	Lebensqualität sinkt
	Abhängigkeit von Medikamenten	Chance zur Neuorientierung
	Individualität des Schmerzgeschehens	Schmerz als Ansporn
	chronische Belastung	
temporäre Belastung		